

109-4/136

MINISTERSTVO NÁRODNÍ BEZPEČNOSTI
ARCHIVNÍ A STUDIJNÍ ODBOR

Doslo

Čj.

109-4/136

Přílohy

proti 3

ST S

IV. B - 4 / 41.

a

1

Prag, den 7. April 1941.

Büro des Staatssekretärs beim Reichsprotektor in Böhmen und Mähren. Eing.: 8. APR. 1941 Tgb. Nr.:

Sehr geehrter Herr Oberregierungsrat !

Ich darf Ihnen einen Entwurf (ein Schreiben an den Staatspräsidenten Dr. Hácha) unterbreiten, den ich Ihnen gerade am heutigen Tage zur vorherigen Billigung vorlegen beabsichtigte und der nunmehr nur noch einen Archivwert hat, indem er eine Möglichkeit festhält, die die Protektoratsregierung zur rechten Zeit aus eigener Initiative hätte verwirklichen können.

12.4.

Heil Hitler !

In ergebener Hochachtung Ihr

Abteilung IV (Kulturpolitik) Eing. am: 12. IV 1941 Anlagen: 1 fl. 3: <i>Fl. P. 2393/88/x-3/4i.</i>
--

J. Novák,
 et. *Vertret. i. R.*
hat nochmals vorgelesen, d. d. dt.
Smralla 1941

1914

*P. C. mit ob. Anlagen
 kann diese. Lad. v. Georgy
 auf Stellung des Herrn (Kultursekretär) im
 Zusammenhang mit der Abreise nach Prag
 bis zur Überwindung übersteht.*

J. S. R. Smralla *St. G. IV B-44i*
Kauf Rückstände mit ORK in die Aufstellung 1941
(1941) unter dem Titel ...

An Herrn

Dr. Emil H á c h a ,

Staatspräsidenten des Protektorats
Böhmen und Mähren,

Pr a g .

Hochgeehrter Herr Staatspräsident !

Es ist seit dem 15. November 1939 das zweite-
mal, dass ich mich an Sie als Oberhaupt des Protektorats Böh-
men und Mähren mit einem Entwurf wende, den ich als Tscheche
und Protektoratsangehöriger für meine Pflicht halte : Warnen
Sie den jungen König von Jugoslawien vor der verhängnisvol-
len Politik der heutigen jugoslawischen Regierung!

Wenn jemand in Europa zu einem solchen ge-
schichtlichen warnenden Appell vor der ganzen Weltöffentlich-
keit berufen und gleichzeitig verpflichtet ist, dann sind Sie
es, hochgeehrter Herr Staatspräsident, in Ihrer Eigenschaft
als ehemaliger Präsident der tschecho-slowakischen Republik,
Mitschöpfer des Staatsaktes vom 15. März 1939 und Staatsprä-
sident des Protektorats Böhmen und Mähren seit seiner Errich-
tung.

v

3

Für einen Zeitgenossen der Kämpfe in Serbien im Jahre 1914 und 1915 gibt es keinen Zweifel darüber, dass das heutige Königreich Jugoslawien in eine Katastrophe stürzt, die nicht nur den sicheren Untergang des jugoslawischen Staates, sondern wahrscheinlich auch die Vernichtung des ganzen serbischen Volkes bedeutet.

Im Interesse Jugoslawiens sowie im Interesse ganz Europas ist es notwendig, dass in dieser schicksalsvollen Stunde an die Adresse Jugoslawiens die warnende Stimme einer Persönlichkeit erklinge, die in Europa und in der ganzen Welt das nötige Gewicht und die nötige Bedeutung hat : Ihre Stimme, Herr Staatspräsident.

Ich bin überzeugt, hochgeehrter Herr Staatspräsident, dass diese initiative Tat Ihrerseits auch das Gewicht und die Bedeutung der tschechischen Nation im Reiche, im geretteten Jugoslawien und in der ganzen gebildeten arischen Welt heben würde.

Genehmigen Sie, hochgeehrter Herr Staatspräsident, meinen tiefsten und ehrerbietigsten Dank für die wohlwollende Entgegennahme dieses Schreibens.

Dem Führer Adolf Hitler und der Heimat

H e i l !

Jaroslav Novák,
ehem. Oberstleutnant i. R.
Prag XII., Belgraderstr. 94.

801108